

# Harzer Volksstimme

(Halberstädter Tageblatt)

Organ der Sozialdemokratischen Partei für den Stadt- und Landkreis Wernigerode.

**Abonnementspreis** halbjährlich 1 Mark einschließlich Porto, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Zusendung wöchentlich 10 Pfennig. Bestellungen an den Verlag: Harzer Volksstimme, Postfach 48, Wernigerode. Einzelhefte 20 Pfennig. Anzeigenpreis: Die achtzehnstellige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bestellungen für den bei Zustellung vorliegende Leiste. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gewehr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Postfach 48 (Postamt Nr. 2318), Schöneberg, Magdeburg 4926 und Volksbuchhandlung (Telegraph) Wernigerode, Postfach 4.

**Abonnementspreis** halbjährlich 1 Mark einschließlich Porto, bei Selbstabholung 90 Pfennig. Zusendung wöchentlich 10 Pfennig. Bestellungen an den Verlag: Harzer Volksstimme, Postfach 48, Wernigerode. Einzelhefte 20 Pfennig. Anzeigenpreis: Die achtzehnstellige Kolonnenzeile oder deren Raum für Anzeigen aus Stadt- und Landkreis Wernigerode 15 Pfennig, auswärts 20 Pfennig. Bestellungen für den bei Zustellung vorliegende Leiste. Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmten Tagen und an bestimmten Stellen kann eine Gewehr nicht übernommen werden. Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle Halberstadt, Postfach 48 (Postamt Nr. 2318), Schöneberg, Magdeburg 4926 und Volksbuchhandlung (Telegraph) Wernigerode, Postfach 4.

Nr. 68.

Dienstag, 20. März 1928.

3. Jahrgang.

## Die nationalen Arbeitnehmer rebellieren.

Die Deutschnationalen sollen endlich einmal etwas fürs Proletariat tun.

In der heutigen „Welt am Montag“ wird über eine „amtliche“ Behauptung der deutschnationalen Arbeiterführer berichtet. Die Erklärung soll am 10. März im Hause des Reichsverbandes in Berlin unter dem Vorsitz von Dr. F. J. Kappeler abgegeben worden. An ihr nahmen nach der „Welt am Montag“ alle maßgebenden „nationalen“ Arbeiterführer, wie der Freund des Fernhändlers Schulz, Behrens, und der Vorsitzende des Deutschnationalen Handlungsgehilfenverbandes Lambach teil. Im Einzelnen berichtet die „Welt am Montag“ darüber:

Alle Arbeiterführer betonten übereinstimmend, daß sie ihre Leute nicht mehr bei der Sache halten könnten, wenn die deutschnationale Partei nicht umgehend und noch vor den Wahlen ein „lokales“ Programm aufmache. Es wurde vor allem gefordert, daß man den Arbeitstendenzen der Arbeiter entgegenkomme. Ferner wurde von den Arbeitstendenzen der Arbeiter verlangt, „geben“ auf ein Verbot der polnischen Saisonarbeiter hinzuwirken, da hierdurch die Stimmung unter den deutschnationalen Arbeitern in Deutschland fast beirrt würde. Ebenso wurde einstimmig gefordert, daß die Parteileitung von den selben Gewerkschaften abtrüben solle. Als hauptsächlichster Punkt wurde dann die Forderung der Forderung der deutschnationalen Arbeiter bei der Wahlabsicht vorgetragen.

Graf Westphal versprach alles.

## Kunstdebatte im Landtag.

Ein evangelischer Pfarrer hat das Bedürfnis, sich zu blamieren.

Am Sonnabend sollte der Kultusrat zuende geführt werden. Das ist nicht gelungen.

Bei dem Kapitel Kunst hielt der Berliner deutschnationale Professor Koch eine müde und schamlose antiententeilige Rede gegen den Kultusrat. Er hat die Diktatur abgelehnt. Der christliche Kultusrat möchte folgende Stellen anführen:

In Jahn's Staatslehre hat es im letzten Winter mehrfach nach gegeben. Aber es handelt sich nicht allein um Jahn, sondern auch um seine Hintermänner, Sorner alias Rahn, Eißelbein, Wegner und Brömmel, die gemeinsam die neu-pfeifige Oberkultur in das Staatsgebiet tragen. Das ist keine Kunst des Charakters, sondern eine Kunst fast sibiidischen Charakters. Die Kunst und Tugend links. Die geistreiche preußische Diktaturadademie schließt mit dem Schülerpreis den Konjunktionsfaktoren Bunde, den Juden Wiesel und den Negativen des Konjunktionsfaktors Bunde, den geistlichen und den geistlichen. Der Kultusminister sollte von dem Suben Schreyer in Wetheremellen Wuff komplizieren lassen. Das unzulängliche, hier wird's Ereignis. (Beifall rechts, Beifall links).

Hg. Dr. Schöning (Zentrum):

Wir denken nicht daran, die Kunstfreiheit des bloßen Herunternehmens mitzumachen. Die christlichen Kreise sollten sich mehr für Kunst und Theater interessieren.

Hg. König-Lewinowski (Soz.):

Unter Jahn's Führung ist das Staatsgebiet für führenden Köpfe Deutschlands geworden. Gerade die antiententeilige Rede des Herrn Koch war ein geistlicher Deutschnationaler in dem Wunde vorzutreten, die deutsche Kunst vor einer deutschnationalen Kunstpflege zu beschützen. (Sehr wahrhaftig.) Die Mittel für die Landesbibliothek sind noch immer durchaus unzulänglich und noch immer ist es nicht gelungen, den Göttinger Minister zu bewegen, Geld für die Landesbibliothek der Büchereigenenschaft herauszurufen. Wie werden nicht müde werden, ihn darum zu bestimmen. (Lobholler Beifall bei den Soz.)

Kultusminister Dr. Becker:

Es ist mir nicht ein so schickes, sondern auch ein persönliches Bedürfnis, mich schickend vor die Kunst Jahn's zu stellen. Wenn Herr Koch einen fittlich lo höflichen Menschen wie Jahn mit einem links als Negativen abtat, so ist das kein fittlichste Urteil, sondern ein rein parteipolitische und parteipolitische Maßnahme. Die deutsche Kunst sollte aus der Kunstpflege herausbleiben. (Lobholler Beifall.)

Montag: Vortragsveranstaltung.

## Das Rotprogramm vor dem Reichstag.

Der Reichstag

beschäftigte sich am Sonnabend mit dem sozialpolitischen Teil des Rotprogramms und zwar der zweiten Beratung des Gesetzesentwurfes über Bestimmungen in der Invaliden- und Altersrentenversicherung.

Die Erhebungen in der Invaliden- und Altersrentenversicherung gehen zurück auf Anträge der Sozialdemokratie aus dem Herbst vorigen Jahres. Demnach hat die Sozialdemokratie eine allgemeine Erhebung der Renten gefordert, u. a. hat sie verlangt, daß schon bei 50 v. H. Erwerbsfähigkeit an alle Rentner die Be-

lohn jedoch einbüßlich, mit einer öffentlichen Opposition bis nach dem Wahlen zu warten. In mancher Hinsicht die Hauptaufgabe ist das Land vorlegen. Er ermächtigte aber die Herren Arbeitervertreter, ihren Organisationsplan in seinem Namen maßgebende Berücksichtigung aller ihrer Forderungen zu verprechen. Obgleichs wurde mitgeteilt, daß die Parteileitung eine Broschüre für die Wahlen vorbereiten, in der die

„Verdienste“ der deutschnationalen Regierungsvertreter und die lokale Lage der Arbeitnehmer im Gewerkschaften Lager ausführlich dargestellt werden. Bei dieser Verammlung wurden gleichfalls neue Stellen für die

zünftige Politik der nationalen Gewerkschaften aufgestellt. Es wurde von den Verammelten vor allem darauf hingewiesen, daß der Kampf in erster Linie gegen die christlichen Gewerkschaften geführt werden müsse, die man zu nationalisieren habe. Man wies darauf hin, daß zum Beispiel die Verwaltung des christlichen Metallarbeiterverbandes in Berlin den Zentrumsoberleuten abgenommen und den Deutschnationalen übertragen worden sei. Es wurde zu diesem Zweck auch vorgeschlagen,

den Kampf gegen Umbau und Stagnation mit allen Mitteln durchzuführen, um die beiden bei ihren eigenen Gewerkschaften zu distanzieren.

höhung gezahlt werden soll. Ferner hat die Sozialdemokratie demnach beantragt, allen Wählern die Rechte zu zahlen, nicht nur den erwerbsunfähigen und schließlich ist von ihr verlangt eine Erhöhung des Kinderergolts von 750 Mark auf 15 Mark monatlich beantragt worden. Der letzte Regierungsentwurf sieht keine allgemeine Rentenverbesserung vor. Eine Rentenverbesserung soll nur bei den Rentnern eintreten, die schon vor dem 30. September 1921 Rentner gezahlt haben. Der sozialdemokratische Antrag auf Erhöhung der Kinderrente auf 15 Mark ist abgelehnt worden, auch der Gesamtantrag auf 12 Mark, so daß die Kinderrente nur auf 10 Mark erhöht worden ist.

Nach Ablehnung der sozialdemokratischen und kommunistischen Änderungsanträge werden die Vorlagen in zweiter und dritter Beratung mit den Ausschuss-Empfehlungen angenommen.

Es folgt die erste Beratung der Vorlage des sozialpolitischen Ausschusses, wonach die

Rechtsunterstützung über den 31. März hinaus um drei Monate verlängert

werden soll. Die Vorlage wird schließlich in allen drei Beratungen mit den Ausschuss-Empfehlungen angenommen.

Montag: Haushalt des Reichsfinanzministeriums.

## März-Gedenken.

In Köln.

Köln, 19. März. (Gig. Junim.) Die republikanische Arbeitstagegemeinschaft, die in der Zentrum, Demokraten und Sozialdemokraten, sind, veranlaßte zur Erinnerung an die Märzlage von 1948 eine staatspolitische Kundgebung, zu der Reichstagsabgeordnete 3000 sprach. Der bekannte Zentrumsvorsitzende führte zu a. aus: Die Republik kann nur sozial sein, sozial im weitesten Sinne, nicht bloß sozialistisch oder für hier keinen Bestand haben. Der Staatsgeist der Republik muß wieder sein als der in ihr enthaltene Wirtschaftssinn. An der Höhe des Staates wie am Wohle der Gesamtheit finden der Maximale des Einzelnen und der Gruppen seine Grenzen. In seiner geistigen Kultur ist das deutsche Volk gespalten und zerfallen seit Jahrhunderten. Hier bleibt uns nur das Eine: Gegenwärtige Verhältnisse, Duldung, wechselseitige Anerkennung. Es scheint mir, daß wir da immer noch etwas zuzumachen haben auf allen Seiten und in allen Parteienlagern. Wir wollen, was haben auf allen Seiten und in allen Parteienlagern. Wir wollen, daß aus der unversöhnlichen Wirtschaft und Wirtschaftlichkeit der deutschen Stimme ein edleres geistlicheres Reich werde als wir es bisher gehabt haben. Die deutsche Republik hat ihr Symbol in der neuen Flagge schwarz-rot-gold. Die Verwirklichung des deutschen Gedankens, wie ihn begeisterte Deutsche vor Lebensentwurf gesetzt haben, formt sich in der deutschen Reichsflagge. Es war ein edler Entschluß, der uns zu den deutschen sozialen Farben zurückzuführen ließ.

Am Grabe Feilgratts.

Stuttgart, 19. März. (Gig. Junim.) Der am Sonntag in Cannstatt zusammengetretene Bezirksparlament für Württemberg und Hohenzollern begab sich nach Beendigung seiner Beratung in die Gedenkfeier zum 80. Geburtstag des Reichstags, wo Otto geistlichem Zuge vom Tagungs- und Reichstagspräsidenten der Reichstagspräsidenten in die politischen Kämpfe der heutigen Zeit würdige und namens der Partei einen Redebeitrag mit schwarz-rot-goldenen Farben niederlegte.

## Splitter und Balken.

Betrachtungen zur staatlichen Schiedspraxis.

Gegenwärtig wird von der Unternehmerpresse an der staatlichen Schiedspraxis wieder einmal sehr viel kritisiert. Das staatliche Schiedspraxis hat gewiß seine Mängel. Kritik ist notwendig, aber sie darf nicht so leichtfertig phantastisch sein wie die der Unternehmer.

Das staatliche Schiedspraxis, ist, wie die Dinge zur Zeit liegen, ein notwendiges Übel. Es wäre nicht zu glauben, die Parteien kämen auf die Dauer ganz ohne staatliche Schiedspraxis aus. Sie ist so selten wie unangenehm in Anspruch genommen werden. Zunächst ist sie auch von Jahr zu Jahr weniger in Anspruch genommen worden. So erfolgten im Jahre 1924 in 74 Fällen verbindlichkeitsverpflichtungen auf Antrag der Arbeitgeber, in 69 Fällen auf Antrag der Arbeitnehmer. Im Jahre 1926 wurden nur noch 14 verbindlichkeitsverpflichtungen auf Verlangen der Arbeitgeber und 37 auf Antrag der Arbeitnehmer ausgesprochen. Daß die Arbeitgeber bei der staatlichen Schiedspraxis nicht zu Hause sind, zeigt bereits die genannten Zahlen. Für ein genaues Urteil über die Auswirkung der staatlichen verbindlichkeitsverpflichtung sind jedoch noch eingehende Untersuchungen nötig. Man muß wissen, was für Schiedspraxis in Frage kommen, wieviel Arbeitnehmer oder Arbeitgeber durch sie günstig oder ungünstig getroffen wurden usw.

Die Unternehmer loben in der Schiedspraxis die gute alte Zeit. So schrieb vor kurzem „Der Arbeiter“ (Nr. 5), heute trage leider des Reichsarbeitsministers allein die Verantwortung für die Schiedspraxis. Die Verantwortung werde heute nicht mehr von den unmittelbaren Beteiligten getragen. Wenn in früheren Jahren Differenzen über die Schiedspraxis entstanden seien, dann sei es Sache der beteiligten Organisationen gewesen, sich zusammenzusetzen und zu versuchen, zu einer Einigung zu kommen. Beiden Seiten sei klar gewesen, daß man sich entweder verständigen oder kämpfen müsse, und deshalb hätten die Verhandlungen von vornherein auf einer Basis begonnen, die die Möglichkeit einer Einigung in sich geschlossen habe. Heute sei das alles anders. Heute stellen die Gewerkschaften möglichst hohe Forderungen, um in Unkenntnis der berechtigten „Mittel“ des Arbeitnehmers zu verfallen. Umgekehrt lehnten die Unternehmer von vornherein alle Forderungen ab, um die „Mittel“ zu senken. Der Gedanke an das wirtschaftliche Eingreifen eines Schlichters führe viel leichter zu Streiks. Für die Unternehmer bestehe besonders die Gefahr, entweder in freier Vereinbarung zu hohe, gar nicht tragbare, Zugeständnisse zu machen, um einem Zwangsschiedspraxisfahren zu entgehen, oder auf der Basis Null zu verhandeln, damit der Schlichter nicht über ein bereits gemachtes Angebot hinauskommen könne.

Die Unternehmer verweisen auf die im Gang von Lohnverhandlungen der Ausgangspunkt vielfach entscheidend ist. Je mehr die Arbeitgeber in der Darlegung ihrer Geschäftslage mit allen Karten spielen, desto verantwortlicher müssen die Lohnforderungen ausfallen. Aber auch trügerische Lohnforderungen sind noch lange kein Grund, um Parteiverhandlungen von Anfang an zu einer farce zu machen, wie es die Unternehmer in der letzten Zeit, zum Beispiel bei den mittelrheinischen Metallarbeiterkampf oder jetzt wieder bei der Reichsbahn Metallarbeiterkampf oder jetzt wieder bei der Reichsbahn Metallarbeiterkampf in ein und demselben Lohnstreik führen. Nur der unerträgliche 3 Hg.-Schiedspraxis im mitteldeutschen Metallkonflikt ist Schuld daran, daß es zu einem neuen Schiedspraxis kommen mußte; ebenso war nur das Monstrum von einem Schiedspraxis, wie er in Berlin Parteiverhandlungen nicht erzielt worden war, die Veranlassung zu einem zweiten Schiedspraxis. Wenn die Unternehmer über die Entscheidung des staatlichen Schiedspraxis weigern, dann dürfen sie nicht verlangen, daß sie in allerletzter Linie dazu beitragen könnten, diese Entscheidung zu verhindern. In ihrer Hand liegt zum Teil die Entscheidung darüber, ob geschlichtet oder gekämpft wird. Da beim Gebot oder betanternahmen die Freundlichkeit aufwird, wird nach wie vor ein großer Teil der Lohnkonflikte ausgekämpft werden müssen. Wenn es in diesen Konflikten zu bedeutenden Störungen der Schiedspraxismaschine oder zu besonders unerwünschten Verzerrungen und Verzerrungen kommt, dann liegt das weniger an der Schiedspraxis selbst als an der Wirtschaftspolitik der Schlichter: „Schlichter ehen nicht“.

Dieser Wirtschaftspraxis, den der amerikanischen Industrielle ford als den denkbar dümmsten betrachtet, weil er den Arbeiter als Konsumenten vollkommen außer Betracht läßt, verbindet auch, daß die Formen des Kampfes eine Milderung erfordern. Der Unternehmer liegt dem Arbeiter vor vornherein als Gegner gegenüber. Soll der Arbeiter in dem Unternehmer vorurteilslos einen Freund erblicken?

# Die verhafteten Ingenieure.

Bisher drei Deutsche auf freien Fuß gesetzt.

Berlin, 19. März. (Eig. Funke.) Die Sozialregierung hat bisher von den verhafteten deutschen Ingenieuren und Monteuren bisher trotz des deutschen Protestes nur drei auf freien Fuß gesetzt. Das sind der Ingenieur Goldstein, der bereits in den nächsten Tagen Ausflucht verlassen wird, und der Monteur Wagner, der ebenfalls die Rückreise nach Deutschland noch im Laufe dieser Woche anzureisen gedenkt. Der deutsche Ingenieur Otto wurde nur unter der Bedingung eines Teiles seiner Kollegen befreit, die in Berlin eingetroffen. Er schickte in einem Berliner Montagblatt die einzelnen

### Vorgänge bei der Verhaftung

und hielt u. a. fest, daß die politische Polizei anfangs selbst nicht genau sei, warum ihr der Auftrag zur Verhaftung der deutschen Ingenieure gegeben worden war. Erst als alle deutschen Beamten und Angestellten dem Ruf der Reichsregierung in den Protestbrief getreten waren, habe man sich Urteile und den Zweck der politischen Maßnahmen erfahren.

In Penningrad wurden in den letzten Tagen eine ganze Reihe von Protestkundgebungen gegen Deutschland veranstaltet. Man protestierte vor allem gegen den unbegründeten Abbruch der wirtschaftlichen Verhandlungen und gegen die Verleugung der kapitalistischen Regierung, Vorschriften darüber machen zu wollen, was Ausland seinen Kampf gegen die konterrevolutionären Elemente zu führen habe.

Das Ende der Beratungen bildete jeweils die Annahme von besonderen Entschlüssen, in welchen die kriegliche Betreuung der Verhafteten ohne Rücksicht auf ihre Staatsangehörigkeit gefordert wird.

### Momentbild aus Sachsen.

Retourübergabe in der Technischen Hochschule in Dresden. Anwesenheit der Minister für Volksbildung Dr. Kaiser mit mehreren Ministerialdirektoren, der Wehrkreiscommandant und der Stadtkommandant, Professoren, Gehilfen und mit ihnen eine Reihe von republikanischen Beamten. Man erlaubte sich eine monarchistische Demonstration, die Kaiser sagte: „Halt Dir im Siegesfranz“. Einige alte Damen erhoben sich von den Sitzen und ließen, zum Beispiel folgten fämieliche angewiesenen republikanischen Beamten, der Volksbildungsminister Kaiser an der Spitze.

Ob dieser Entgeißelung nachträglich große Verlegenheit. Da fand die Zittauer Morgenzeitung das erlösende Wort: Als die alten Damen den Anzug gemacht hätten, seien alle anderen Anwesenden, ohne sich etwas dabei zu denken, „wie eine horde Schafe brav den Bethämmeln gefolgt“, einschließlich der höchsten Personen im Staate. Eine Herde Schafe, angeführt von Volksbildungsminister — was man nicht alles in Kauf nimmt, wenn man auf monarchistischer Unterwerfungserwartung erpicht, sich heranzusetzen muß.

### Königlich Bayerisches.

Der Bayerische König und Heiratsvertrag hat eine Führerlagung in Würzburg abgehalten. Es wurden die künftigen Pläne geschaffen. Die Revolution ein aus Mainz und Spandauer getrenntes Betreiben, Bayern von rechts unten immer noch in Königreich und Kuppel der rechtmäßige König von Bayern. Bei diesem Krot-

### Henrik Ibsen

(zu seinem 100. Geburtstag am 29. März).



Henrik Ibsen

Wer ums Jahr 1833 nach Winciken kam, und im Cafe Magmillan einkehrte, so um 6 oder 7 Uhr, der konnte umseit der Tür einen feineren Gestalt mit weißer Abendmähne und weißem Bart, Brille und Gehörgel sehen. Anderswo, die Lippen eingetrisfen, die linke Hand auf dem Schenkel, die rechte leicht auf dem Marmorisch gelehnt, die Finger in der gespannten Lage, als hielten sie die Feder. Die Züge waren meist stillig zur Seite gelegt, das Blei oder den Kugelpen fast ausgegrünzt. Trotz des Koffersbesitzes auf einfacher Art wies, den Blick nach innen gefehrt, Gedanken hinter der Stirne. Henrik Ibsen, der große nordische Dichter, dachte er in solchen Stunden, nun dem Gelsenstein (sond an, das maßlose Spiel des Lebens, die Verbindungen und Leistungen?

An einem norwegischen Wälder, in dem Stübchen ein war er 1828 geboren, als 16jähriger Hand er im Grimsted als Apothekerlehrling hinter dem Badentisch, nach Badenisch ein Einjunger in stiller Kammer, schon mit dem Böhnen der Verachtung um die

lippen, in sich aber geballte Kraft, von der er hoffte, daß sie ihn emporschieben werde zu „den Größten und Vollkommenen, was irgend zu erreichen wäre.“ Aus den Worten der römischen Schriftsteller trat eine paradoxe Gefühl zu dem Zwanzigjährigen, Catilina, der Mann der Revolution und forderte seine Rechtsfestigung vor der Welt. Zwei heiße Herzen schlugen zusammen, daraus das erste Drama „Catilina“. Zehn Jahre später hatte er schon „das Fest auf Solhus“ und „Nordische Heerfahrt“ geschrieben, war Leiter des Theaters in Christiania, ein reicher Aufsteiger, aber erst eine Entian auf seinem Lebenswege.

### Badisch-heiliges Rindvieh.

Nach ein Beitrag zur Kleinsteuer.

Auf der badisch-heiligen Grenze liegt der Ort Agelsbad, der zu seinen gebundenen Schweißschlüssen kam, weil die kleinste liche Bürokratie in Baden und Hessen sich nicht darüber einigen kann, das badische Rindvieh die heilige Schulfarbe befehen dürfen. Dieser Drei scheint eigens dazu da zu sein, um den Antrag der Kleinsteuer zu demonstrieren. Jetzt gibt es in diesem Dörfchen wieder einmal einen ernsthaften badisch-heiliges Konflikt. Der Gemeinderat von Hirsborn, der für die eine Hälfte von Agelsbad zuständig ist, hat folgenden Beschluß gefaßt:

„Der von Konr. Scheu, rmann aus Agelsbad gestellte Antrag auf eine jährliche Vergütung von 2000 Mark“ aus der heiligen Gemeindefaßt für die Befreiung „Nachbulten“ (Anzahl der Aufzucht) von Heiligs-Agelsbad wird da Landbesitzer von Badisch-Agelsbad sich nicht mehr hierzu befehen, sondern einen Jahreslohn nicht halten wollen, nicht genehmigt. Der Gemeinderat erklärt die, nicht abgeneigt zu sein, wenn die Bewohner von Heiligs-Agelsbad ihr Vieh zum Fehlschaden von Badisch-Agelsbad vorführen wollen, ihnen die beiden Gemeindefaßt wie bisher zu überlassen.“

Heiliges Rindvieh dürfen nicht von badischen Bullen befrucht werden, badische Rindvieh nicht von heilischen, da es sonst eine heilisch-heilige Mischschaffung geden könnte. Also brauchen die badischen Rindvieh von Agelsbad einen heilischen und die heilischen einen nationalheiligen Bullen. Es entbrannt ein diplomatischer Gemeindegang um das hohe Ziel Baden die Hegemonie in der Bullenhaltung von Agelsbad zu verhaßen.

### Geschäft und Krieg.



Der Januslopf im Wehen Hause. (Rebelspalter, Schwab.)

### Die englische Offiziersmeuterei.

London, 19. März. (Eig. Draht.) Die britische Admiralität hat die Unterdrückung des Vorfalls auf dem britischen Jagdgeschiff „Royal Oak“ einem sogenannten „Allgemeinen Gerichtshof“ d. h. dem obersten britischen Kriegs-Gerichtshof unterbreitet. Von den drei in den Vorfall verwickelten Offizieren befinden sich die beiden Kapitäne Sir See De war und Daniel ebenfalls in London. Admiral Collard, Offizier der Hauptverantwortung für die Vorkommnisse, ist telegraphisch von Malta nach London be-

rufen worden. Die Unterbringung der Unterdrückung in die höchste gerichtliche Instanz läßt die Angelegenheit in einem ernstesten Licht erscheinen, als die bisher mitgeteilten Tatsachen vermuten ließen.

### Wahlstiege in der Tschechei.

Traag, 19. März. (Eig. Funke.) Am Sonntag in Karlsbad vorgenommenen Gemeindefaßten führten zu einer Steigerung der Mandatsstärker für die deutsche Sozialdemokratie von 8 auf 13. Verluste haben vor allem die Deutschnationalen erlitten. Die Kommunisten erhielten nur ein Mandat. In Jihlava, wo am Sonntag ebenfalls die Gemeindefaßten stattfanden, wurde die bisherige sozialistische Mehrheit von 18 Mandaten auf 20 erhöht.

Der Reichstag wird sich zu Beginn der kommenden Woche mit dem Ergänzungset für 1928 befaßen. Die Regierung beabsichtigt, nur Eintritt in die Debatte eine begründete Erklärung für die von ihr angeforderten Summen abzugeben.

### Soziales.

#### Die französische Sozialversicherung.

An der vergangenen Woche hat die französische Kammer das Gesetz über die Sozialversicherung endlich genehmigt. Damit ist die erste Etappe des Kampfes der französischen Arbeiterklasse um die Sozialversicherung zu Ende. Sieben Jahre hat es bedurft, um wenigstens die Grundprinzipien des Schutzes der Lohnarbeiter gegen Krankheit, Invalidität, Todesfall, Arbeitslosigkeit, sowie das Recht auf Altersversorgung durchzuführen.

Die obligatorische Sozialversicherung — wie sie jetzt befoßen ist — erstreckt sich auf alle im und ausländischen Arbeitnehmer in der Industrie, dem Handel und der Landwirtschaft, (soweit ihr Jahresverdienst weniger als 15 000 Francs beträgt (15 000, wenn sie ein Kind haben). Als Versicherungsbeitrag haben sie 5 Prozent ihrer Bezüge zu leisten; der gleiche Betrag wird vom Arbeitgeber gezahlt. Die Gesamtzahl der Versicherten wird auf 8 Millionen geschätzt, die Summe der Beitragsleistungen auf 4,5 Milliarden Francs im Jahre.

Die Krankenversicherung gibt dem Versicherten das Recht auf ärztliche Behandlung und Medikamenten; er muß 15 bis 20 Prozent der Kosten aus eigenen Mitteln bestritten. Diese nicht unbeträchtliche Selbstpflicht kann für manchen Arbeiter eine unerschwingliche Last werden. Der Staat muß durch diese Bestimmung unter allen Umständen gewährleisten, daß der französische Staat an den Kosten der Sozialversicherung beteiligt wird. Hierzu kommt noch, daß die Krankenerhebungen, die sich auf die Hälfte der Normalbezüge belaufen dürften, erst vom sechsten Tage der Erkrankung an, zur Auszahlung gelangt. Der Arbeiter bleibt also in Krankheitsfällen 5 Tage ohne Lohn und ohne Unterbringung. Die Invalidenversicherung verweigert dem Anspruch auf ärztliche Behandlung und Medikamente nach halbjähriger Krankheit, d. h. nach Ablauf der Frist für die Unterbringung durch die Krankenerhebung. Im Falle einer Verminderung der Arbeitsfähigkeit um wenigstens zwei Drittel berechtigt sie zu einer Anzahlrenten in Höhe von 40 bis 50 Prozent der Jahresbezüge. Als Alterspension wird jedem Versicherten, der 30 Jahre ununterbrochen seiner Beitragspflicht genügt hat, sobald er das 60. Lebensjahr erreicht hat, 40 Prozent seiner durchschnittlichen Jahresbezüge garantiert. Die Versicherung auf den Todesfall gibt den nächsten Familiangehörigen des verstorbenen Versicherungsnehmers Anspruch auf einmalige Auszahlung von 20 Prozent des durchschnittlichen Jahresbezüge.

Die Arbeitslosenversicherung ist auf französische Arbeiter beschränkt. Die Unterbringung beträgt für ein Maximaldauern von drei Monaten 10 Prozent des Verdienstes des Versicherten.

Ein Gesetz-Vorhaben bleibt die deutsche Sozialgesetzgebung weiterhin in Kraft. Nach 10 Jahren soll jedoch das neue Gesetz auch dort zur Anwendung kommen.

dieses Stabes offenbar aus der Bildhauer Schule, (der Name steht für Stabes ungenügendem Grinsen). Dieser findet als Modell ein Mann vom reinen Genie, das mit dem Stabe aus die Seite enthalte und fortgeschritten wird, als das Kunstwerk fertig ist. Der Bildhauer spricht: „Dies ist eine gesellschaftliche Episode für mich gewesen.“ Zur Episode: Ein warmer Stab und eine ganze Seele! Unendliche Trauer um eine vergewaltigte, in solchen Bahnen gelebtes Leben, durchblutet dieses Drama. Ein Sommerabend in den Bergen — das wäre das Leben gewesen. Zielsetzt: ...



Ibsens Geburtshaus in Helsingør.

Am Haupte rechts von der Kirche wurde der große Dichter am 20. März 1828 geboren. Schon zu Ibsens Zeit lebte der Dramatiker, der sein Werk weiterführen sollte, Strindberg, und derjenige, der es überwinden sollte, Moberg. „Eine normal gebaute Wahrheit ist höchstens menschlich“, sagte Ibsen fest und geht dann durch das Gesetz der Limondung in eine andere über. Ibsen hat seiner Zeit Erfüllung gebracht, die Ideen haben sich ausgebreitet, aber die Mellenföglig ist an unseren Gedanken verflochten. Trotzdem paßt uns die künstlerische Gestaltungskraft, die suggestive Gemalt seiner Worte und wirkt uns wieder hinein in jene frühmorgliche Zeit, nachderbeim die Kämpfe, mißglückend das Weib, hinterlassen zu dem hohen Ziel: Mensch sein! H. S. Strätner.



# Gardinen

Eine Riesenfülle moderner Qualitätserzeugnisse steht zur Auswahl. Infolge unserer Großeinkäufe ist das Schönste und Beste hervorragend billig.

# lage

Eine Verkaufsveranstaltung mit ungewöhnlich billigen Preisen.

## Künstler-Gardinen

Künstler-Garnitur, 3teilig, in moderner Zeichnung, aus gutem engl. Tüll	2.95
Künstler-Garnitur, 3teilig, engl. Tüll, besonders gute Ausführung	5.90
Künstler-Garnitur, 3teilig, extra breit, in ganz mod. Ausm.führung	9.75
Künstler-Garnitur, 3teilig, in wunderbaren Dessins mit kunstvoller Franke	14.75
Schlafzimmer-Garnitur, 3teilig, aus gemustertem Stoff oder Stamme	7.90
Künstler-Garnitur, extra und arabifarben, in den elegantesten Ausführungen	13.00

## Madras-Gardinen

Madras-Garnituren, 3teilig, indianten, in neuen Zeichnungen	2.90
Madras-Garnituren, 3teilig, extra breit, in den neuesten Ausfüh., indianten gefärbt	6.90

## Halb-Stores

Stores aus gutem Gtamine, mit modernen Einfügen	78
Stores prima Gtamine, mit edlen Filz-Motiven	1.25
Stores engl. Tüll, moderne Zeichnung	2.95
Stores engl. Tüll, feine Qualitäten und neueste Dessins	4.50
Stores in elfenbein und écar, sehr elegant mit kunstvoller Franke	5.75
Stores für Berliner Fenster, extra breit	7.50
	9.75
	12.75
	8.75

**Einzeln Stores-, Künstler- und Madras-Garnituren**  
ganz bedeutend im Preise herabgesetzt

### Innere Spezial-Abteilung Zinnen-Dekorationen

Übernimmt kostenlos das Aufschneiden der bei uns gefaßten Zinnen-Dekorationen.

### Stepdecken

Stepdecken, volle Größe, mit guter Füllung, in allen Farben	8.75
Stepdecken, hochlegant, mit kunstvoller Franke	29.75
Kinder-Stepdecken, für Wagen, 9 teilig	2.95
Satin	4.95
Couverts dazu passend	2.45
Bettdecken, 1 teilig, aus engl. Tüll oder Gtamine, mit reizenden Einfügen	1.95
Bettdecken, 11 teilig, aus engl. Tüll oder Gtamine, mit Einfügen	8.75
Waffelbettdecken, weiß und bunt, mit Franke oder Bannette	2.95
Nulloföper, elfenbein u. weiß, 80 cm	78 Pf.
Nulloföper, weiß und elfenbein, 100 cm	1.45
Nulloföper, weiß und elfenbein, 130 cm	1.95

## Gardinen-Meterware

Gardinstoffe, engl. Tüll	65
Gardinstoffe, engl. Tüll	85
Gardinstoffe, 120-150 cm breit, mit Zappeln	1.55
Spannstoffe, ca. 130 cm breit, zur Selbstanfertigung	1.35
Gitterrulle, circa 130 cm breit, extra und arabifarben	2.20
Gtamine	78
Woll, weiß, 120 cm breit	95
Woll, farbig gemustert, 120 cm breit, einschichtige Neufärbung	1.95
Ranten, in Gtamine oder Tüll in allen Breiten	12
Portieren-Garnituren, in allen Rängen, komplett mit Ringen	1.45
Perlfah-Garnitur, poliert, aufgehoben oder hell, komplett	3.45

## Dekorations-Stoffe

Kunstfild, Damast, in schwarz u. gold und vielen anderen Farben, für Leuchergardinen, 130 cm	4.90
Kunstfild, Damast, in den neuesten Farbenzusammensetzungen	6.90
Madrasstoffe 180 cm breit, für Leuchergardinen	1.95
Berige Fenster-Dekorationen, 3teilig mit kunstvollen Franke	16.00
Kunstfild, schwere Qualität, farbig gezeichnet	1.45
Madrasstoffe hell gemustert	95
Gardinen-Messel, 80 cm breit farbig gezeichnet	78
Möbelzerlege, Satin u. Foulardine in wunderb. Ausm.führung	95
Zugfängen, doppelt, komplett	80
Zugfängen, einfach, komplett	45
Scheibengardinenfängen 2 Stk	15

### Anfertigung von modernen Fenstern und Zimmerdekorationen nach künstlerischen Entwürfen im eigenen Atelier unter billiger Berechnung

## Decken

Willeur, weiß 80-80, in Kunstleder	68
Staffdecken, in Stoffstoff	1.65
Staffdecken, in Seidenart, arabie Muster mit Franke 130-130	3.90
Staffdecken, in Seidenart, arabie Muster 130-130	4.90
Kunstfilddecken, in Seidenart, arabie Muster 130-130	2.90
Divan-Decken, in guter Qualität und neuen Mustern	5.90
Divan-Decken, aus la schönsten Moquette, eine besonders günstige Kaufgelegenheit	48.00
Nullo-Damast, elfenbein und weiß, 80 cm	78 Pf.
Nullo-Damast, elfenbein und weiß, 100 cm	1.45
Nullo-Damast, elfenbein und weiß, 130 cm	2.45

Ein Posten Gardinen-Messe zu ganz bedeutend herabgesetzten Preisen, bis zu 3 Meter lang Serie I 0.95 Serie II 1.25 Serie III 1.45

# ADOLF EBSTEIN

Das Haus der guten Qualitäten und der niedrigen Preise

### Verband für Freidenkertum und Feuerbestattung E. V.

Sitz Berlin u. Gendarmenpl. 1905

Größe proletarische Kultur und Feuerbestattungs-Organisation Deutschlands, Mitglied der proletarischen Freidenker-Internationale Wien

Der Verein gemäß nach dreimonatiger Mitgliedschaft (bei üblichem Mitgliedschaft) sofort) wüßige kostenlose Feuerbestattung einschließlich Transport und Urnenhülle

**Kirchenaustritt Bedingung**  
**Keine Zonenberechnung, Keine Nachzahlung**

Beitragsätze

Gruppe A 18-25 Jahre	0.20	Mit dem Monat bis zum 31. Jahr	dann
B 18-50	0.50	20.	bet.
C 50-65	0.50	10.	frei
D 65-70	0.50	8.	frei

Über 70 Jahre alte Personen zahlen den Betrag von 120 Mk. innerhalb eines Jahres. Eintrittsgeld für alle Klassen 40 Wfr. Leberträge aus anderen Vereinen sind bis zum 30. Lebensjahre möglich, wenn der Leberbetriebe in dem anderen Verein mindestens drei Monate Mitglied war.

Anmeldungen können erfolgen

in Halberstadt bei Hans Wille, Gerberstr. 15 u. Gustav Schulze, Schulstraße 15,  
in Osterleben bei Wilhelm Wierent, Mittelstraße 11,  
in Timmerode bei Jacob Drörm, Schulstraße 185 und Ernst Weyand, Gerberstraße 107,  
in Gröningen bei Siegfried Ritz, Schulstraße 5,  
in Grodenstedt bei C. Wachsmund, Beierstr. 203 u. W. Werner, Schulstraße  
in Oertried bei Hermann Wöhe, Schulstraße 5 und bei Karl Schmidt, Schulstraße 7.

### Zur Jugendweibe

empf. wir unsere reiche Auswahl Glückwunschkarten in den verschiedensten, modernen Ausführungen, in allen Preislagen. Das Stück von 10 Pfennig an aufwärts.

Außerdem bieten wir preiswert an: Glückwunschkarten zur Konfirmation auch mit Druck des Namens

Halberstädter Tageblatt  
Domplatz 48 Telefon 2313

### Geschäfts-Eröffnung

Einem geehrten Publikum zur Nachricht, daß ich am heutigen Tage im Grandstück Paulstr. 10 ein

### Kolonialwaren-Geschäft

eröffnet habe. Indem ich gewissenshafte Bedienung aller mich Beehrenden zusichere, zeichne ich mit aller Hochachtung

Richard Köhler, Paulsstr. 10

### Geschäfts-Uebernahme!

Mit dem heutigen Tage übernehme ich die

### Kohlenhandlung

von Herrn Karl Baumann, Gröberstraße 15 und führe das Geschäft in unveränderter Weise weiter. Es wird mein Bestreben sein, die mich Beehrenden Herrschaften gut und reell zu bedienen. Indem ich um gütige Unterstützung meines jungen Unternehmens bitte, zeichne hochachtungsvoll

**Karl Baumann Nachf.**  
Tel. 1135 Inh.: Ernst Winter. Tel. 1135.

### Kleiderbügel

mit und ohne Glas, 10 und 12 Stück  
E. Richter, Schulstraße 1

Metzger wer hat möbl. Zimmer in der Unterstadt, möglichst nahe Stadtmitt. Angehörig unter C. 194 an die Gendarmenpl. 1905

### Zur Konfirmation

empfehle

### Offenbacher Lederwaren

Alten, Geld, Briefschreiber etc. in la Ausführung  
Ernst Schramm  
Tommestraße 9.

### Möbelpolitur

Wasserdichte.

Suche mir meinen rausgelassenen Casablat

### Wirtschafterin

30 bis 40 Jahre, zwecks Gerat. Offerten unter N. 8. 200 an die Geschäftsstelle d. Sp. erst



Auf in den Wahlkampf!

Unterbezirks-Konferenz für die Kreise Halberstadt und Wernigerode.

Halberstadt, 19. März.

Am Sonntag lagte in uns, dem allen historischen Parteistapel von Hanna Bollmann in Halberstadt die Unterbezirks-Konferenz...

„Die politische Lage“

das Wort unfer Reichstagsabgeordneter Paul Baader. Er leitete seine Ausführungen ein mit einer Gedächtnisrede...

Vertrauensgrundlage für die Führer der Sozialdemokratie. Nichts, aber auch gar nichts ist zurückgelassen, was unsere Partei betreffen könnte.

Die Marinepläne

nämlich, welche die ungeheuerliche Korruption darstellen, welche in der Geschichte der deutschen Politik niemals zu verzeichnen war.

Das Volk muß wissen, wo die Millionen geblieben sind. Der Reichstag und Marine-Gesetz ist jetzt ohne Stützungen...

Der Stroom der Massen geht heute mit uns. Die Abrechnung muß so groß und umfassend sein, daß wir eine Koalition erhalten...

Die Abrechnung muß so groß und umfassend sein, daß wir eine Koalition erhalten, in der die Sozialdemokratie die entscheidende Rolle spielt...

jetzt fundiert ist. Wir müssen den Rechten mogeln, was möglich ist. Wir müssen haften sorgen, daß neben dem Dampfzucker auch der Bädermeißler aus Quedlinburg...

unter dem Terror des Landbundes. Diesen Terror müssen wir tragen und die Macht auf dem Lande sichern. Die Art der Landbesitzer ist vielfach nur eine Abwehr...

Gebering in Halberstadt



Genosse Karl Severing,

der ehemalige preussische Innenminister, der schon beim vorigen Wahlkampf nach Halberstadt kommen wollte, durch Krankheit aber daran verhindert wurde...

Dienstag, 27. März

in einer großen öffentlichen Versammlung im Gymnasium

Gorgt für demokratischen Massenbesuch!

raffios. Wir müssen dafür sorgen, daß ein Einflußfeld geschaffen wird. Frankreich muß im April, England möglichst vorzeitig...

Landtagsabg. Genossin Bollmann sprach anschließend über die preussischen Landtagswahlen.

Darum hinein in den Wahlkampf für die Republik und die Sozialdemokratie. Wir haben gehört, wie Torquato der Bürgerkrieg ist. Das verheißt „System Severing“ wollen die Deutschnationalen...

Ziel haben wir Severing zu verstanden. Die Republik ist feilsch, ist vor allem sein Verdienst. Die Wehrerin ging weiter auf die Arbeit des Landtages ein.

Wir wollen, daß der junge Mensch, der die Volksschule verläßt, lebensfähig ist. Auf diesen neuen Erziehungsweg sind wir ein gutes Stück vorwärts gekommen.

Darauf wurde eine Randabstimmungskommission gewählt. Korrespondent Gen. Schäfer gab dann den Geschäftsbericht.

Stämme waren im letzten Jahr nicht zu bestehen. Um so reicher war die Organisationsfähigkeit. Im Sekretariat waren anderthalb Arbeiter zu verzeichnen...

Stämme waren im letzten Jahr nicht zu bestehen. Um so reicher war die Organisationsfähigkeit. Im Sekretariat waren anderthalb Arbeiter zu verzeichnen...

Stämme waren im letzten Jahr nicht zu bestehen. Um so reicher war die Organisationsfähigkeit. Im Sekretariat waren anderthalb Arbeiter zu verzeichnen...

Stämme waren im letzten Jahr nicht zu bestehen. Um so reicher war die Organisationsfähigkeit. Im Sekretariat waren anderthalb Arbeiter zu verzeichnen...

Stämme waren im letzten Jahr nicht zu bestehen. Um so reicher war die Organisationsfähigkeit. Im Sekretariat waren anderthalb Arbeiter zu verzeichnen...

Stämme waren im letzten Jahr nicht zu bestehen. Um so reicher war die Organisationsfähigkeit. Im Sekretariat waren anderthalb Arbeiter zu verzeichnen...

Bornofürjungs (Liebe)

Roman von Johannes Küher.

Copyright by Martin Reichwanger, Halle (Saale).

10. Fortsetzung. (Nachdruck verboten.)

Gewiß, es wurde ihm nicht leicht, sich die Gedanken an Nellie aus dem Sinn zu schlagen...

Und da hatte er Bergesen in seinen Fingern gefaßt, und sich vorgenommen, fortan wieder ernstlich zu studieren.

Das hatte Nellie nicht erwartet, daß Bruno trotz ihrer Bitte, er möge wiederkommen...

Verloren bleiben durfte er ihr nicht. Aber wie ihn wiedergewinnen? Das fragte sie und überlegte sie in der Nacht...

Doch sie war keine Natur, die sich durch feindliche Willkür in einem einmal ins Auge gefaßten Ziele abbringen ließ.

Bruno sah an seinem Fenster, wie dem ein paar blühende Frühlingsblumen, und schaute hinauf auf die roten und schwarzen Dächer...

der niedrigen Häuser. Barmer, goldener Sonnenglanz lag darauf und auf den spigen Giebeln aus Leinwand.

Frau Klingmann hatte Bruno aber den Kaffee gebracht und gesagt, daß sie ausging. Er war froh, daß sie nun fort war...

Und dann, nach einigen Minuten die Schwäche wieder überwindend, hob er entschlossen das Gesicht. „Ich muß dennoch. Ich muß und ich kann.“

Wählig schielte es im Vorfrüh. Bruno schreckte auf. „Wer mag das sein? Wieder schielte die Schelle. Nun ging er, um zu öffnen. Es konnte ja jemand mit einer Bestellung für die Wirtin sein.“

„Nelly, du?“ „Ja, ich“, antwortete sie mit bitterem Nachdruck, weil sie dachte: „So muß ich ihn nachhaken. Dann fragte sie aber zu bemitleiden: „Darf ich einhundert?“...

„Nimm Platz“, forderte er sie auf. Und als sie sich in den grünen Plüschstuhl, der rechts neben dem Tisch und wohl zwei bis drei Meter von seinem dorhin hineingehörenden Platte stand, gesetzt hatte, fragte er, als wisse er nicht, weshalb sie gekommen.

„Was willst du?“ „Sie war erregt. Ihre Brust hat und lenkte sich so sehr, daß Bruno, der sie nach seiner Frage nur einmal schnell anblickte, es sogar bemerkte. Nach einer geräumten Weile erst sagte sie: „Dasheißt, was ich in dem Briefe gemeint ist.“

„Dann habe ich keine Abnung, weil ich dein Schreiben unlesbar verbrannte.“ „Nellies Stolz war aus tiefster Verleugung.“ „Das — das hat er mit meinem Briefe getan? Und so rät...

stillos ist er, es mir einfach ins Gesicht zu schleudern? — Ein schwarzes Wort lag auf ihre Zunge. Sie hätte es gern ausgeprochen. Wenn er sich aber schon so weit von ihr getrennt hatte, war es besser, sie schweigend und ruhig und entsetzt ihn nicht noch es besser, was's besser, sie bezwang ihn durch Einseitigkeit, der er nie widerstehen konnte.“

„Bruno, sei wieder gut zu mir. Ich will dich das Medaillon nicht mehr tragen. Es war töricht von mir, denn dein gemessenes Bündnis nicht zu entsprechen. Steh, ich bin manchmal so unüberlegt, ach, und dann kann ich nicht anders. Nachher ist mir's immer leid. Auch jetzt, verzichte deshalb.“

„Bruno hatte erwartet, sie werde ob seiner letzten Worte entsetzt sein, werde ihm geringschätzend, dann hätte er gewußt, wie er sich verhalten konnte. Nun aber fand er sich nicht zurück. Ihre Gegebenheiten, ihr Reue und ihr Nachgeben raubten ihm den Boden, auf dem er ihr als Anführer gegenüberstehen wollte. Hilflos blickte er umher und sah Nellie, wie sie so still und zertrennt da saß. Das rührte ihn wider Willen, drängte ihn, sie tröstend in seine Arme zu schließen und sie zu beruhigen. Sei nicht traurig, ich verzeihe dir. Nun wuchs in ihrer Nähe auch seine Schuld wieder, daß er sie selbst für Stunden nicht aufschalten konnte. Sie machte ihn schon jetzt wieder zu Nellies Sklaven. Dennoch konnte er sich nicht lösen, der noch immer. Gedanken wieder ergeben, durfte er ihr nicht verzeihen, daß sie trotz allem die Stärkere und Siegerin sei.“

„Wenn sie nur weiterprahlte! Wenn sie noch einmal hätte! Bald nein, sofort. Lange würde er nicht mehr widerstehen können. Er schaute sie an mit dem unausgesprochenen Bündnis. „Bruno, hast du mich gehört?“ fragte sie und hielt ihren Kopf noch gelenkt.“

„Ja, Nellie.“ Er sagte es gezwungen gleichgültig und wandte sich, als überlege er seine Antwort, von ihr ab und zum Schreibtisch neben dem Fenster. Die Hand auf die grünblauem Platte gestützt und die Augen auf ein kleines buntes Heftbild gerichtet, das vor ihm an der Wand hing, fand er da. Nellie hätte folgen ihm soll Nelly. Ach, wenn er sich erst so lange bedenken müßte! Sie fühlte heiße Angst, als eine vernichtete Zukunft, sprang aus dem Sessel auf und eilte zu Bruno.

„Ihn fest umarmend, bestärkte sie ihn mit lebendem Abschied: „Sei mir wieder gut! — Sei mir doch wieder gut.“ „Tröstest du“, sagte er da und lächelte wieder seinen bittenden Blick. „Sei Seele durchbraute Nelly: gelungen — gelungen. Und Nellie küßte den Besorgten wieder, küßte ihn; bis sie ihn im...

0.95 0.90 0.50 0.75 0.75

0.85 1.65 2.00 2.50 2.90 3.00

1.45 1.95 2.45

15

1165.

oltur beite.

er, amere dien unter die Götter.



# Uns Dichtersleben.

(Märzgefallenen-Gedenkfeier, S. P. D.) Wir werden nochmals auf die heute Montag im Stadtpark stattfindende Gedenkfeier hin. Kein Vortag, und Gedenkschlagreden darf jedoch. Die Darstellungen sind sehr reichhaltig. Die freie Vorträge und der Gesang-Verein „Matengruß“ haben sich für die Feier zur Verfügung gestellt.

# Kreis Dichtersleben.

Schönfeld, 14. März. (Schreibergärtner-Versammlung) An der vor kurzem stattgefundenen Generalversammlung des Kreisvereins, die von 42 Mitgliedern besucht war, wurden die Berichte über das letzte Jahr entgegengenommen. Der Kassierbericht zeigte ein erfreuliches Bild. Dem Kassierer wurde Entlohnung erteilt. Bei der Versammlung hielt auch den Bericht der Vorstandsmitglieder. Die Versammlung wurde durch den Kassierer für das Eintreffende der Beiträge 25 3 pro Mitglied erhöht. Die Beiträge werden in der bisherigen Höhe festgehalten. Dann sprach man sich über die Verlängerung und Verlegung des Jahres aus. Die Versammlung wurde sich einig, daß dies nur geschehen könne, wenn die Aufnahmestellen damit einverstanden seien, die Kosten hierfür zu tragen. Der Vorstand wurde beauftragt, dies dem Rat zu bringen. Der Vorstand hat sich mit dem Rat auseinandergesetzt. Es wurde beschlossen, daß jeder Schreibergärtner in seinem Garten Bäume pflanzen müsse. Ebenso will man sich bemühen, daß für die Mitglieder zu beschaffen. Damit wurde die Versammlung geschlossen.



# Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Kreisversammlung für den Kreis Halberstadt. Am Sonntag, den 25. März, vermittels 9 1/2 Uhr, findet beim Kameraden D. Wolmann, Halberstadt, Batenstraße 63, eine Konferenz für den Kreis Halberstadt statt.

- 1. Rückblick auf das Jahr 1927. R. Köhlig, Kreisleiter.
2. Die Aufgaben des Reichsbanners im Jahre 1928. Referent: E. Wille, Kreisleiter.
3. Bericht über die Arbeit der Ortsgruppen.
4. Die Aufgaben der Ortsgruppen.
5. Die Aufgaben der Ortsgruppen.
6. Die Aufgaben der Ortsgruppen.

Die Ortsgruppen des Kreises werden zugleich darauf aufmerksam gemacht, daß an demselben Tage ein Jugendpflegeabend, verbunden mit einem Vortragsabend der Schulsporthilfe stattfinden wird.

Diese Veranstaltung soll den auswärtigen Gästen zeigen, was unsere Jugend im Betreibe der Reichsbanner- und Körperpflege zu leisten vermag. R. Köhlig, Kreisleiter.

Halberstadt. (Spielerkorps.) Heute abend 7 3/8 Uhr treffen sich sämtliche Spielzeuge auf der Woorl. Ergeben sich ist notwendig. Halberstadt. Am Sonntag, den 24. März findet beim Kameraden D. Wolmann eine Besprechung des 1., 2., 7. und 9. Bezirksfests. Nach der Erledigung des geschäftlichen Teils soll der Abend der Unterhaltung gewidmet sein. Er ist als eine kleine Nachtfeier zu unterhalten. Die Kameraden und deren Frauen, sowie alle Republikaner sind hierzu herzlich eingeladen.

Halberstadt. Den Abend des 27. März muß sich jeder Kamerad unbedingt freihalten. Dichtersleben. Alle Reichsbannerkameraden treffen sich heute Montag im Stadtpark zur Märzgefallenen-Gedenkfeier. Der Eintrittspreis ist so niedrig, daß jeder Kamerad mit Frau ergehen kann.

Sozialdemokr. Partei Deutschlands Ortsgruppe Halberstadt. Parteileitender Halberstadt, Domplatz 48, Tel. 2501

Jungvolksklub. Am kommenden Dienstag, abends 8 Uhr, trifft Gen. Wolfenbüttel über „Köpfe der Freiheit und Politik“. Seht bitte alle recht pünktlich!

Soz. Arbeiter-Jugend Halberstadt. (Wochenplan.) Heute abend fällt der Heimabend aus. Es kommen nur die Spieler zu Schachspiel. Am Dienstag treffen wir uns alle pünktlich 20 Uhr im Gewerkschaftshaus zur Verlesung des Gewerkschaftsberichts, für die Jugend, in welcher Gen. D. S. o. n. e. g. Berlin über das Theater u. wie sprechen wird. Am Freitag ist Heimabend.

Sport. Leuchtfeuer-Verein „Die Naturfreunde“, Ortsgruppe Halberstadt, Donnerstag, den 22. d. Mts., abends 8 Uhr: Heimabend mit Lichtbildvortrag des Gen. Wolfenbüttel. Die Sprechende Lichtbildvortrag des Gen. Wolfenbüttel. Die Sprechende Lichtbildvortrag des Gen. Wolfenbüttel.

Rundfunk-Programme der hauptsächlichsten deutschen Sender. -- --

Dienstag, den 20. März. Berlin, 10.45 „Brand“, Ein Gedicht von Herrit Jöben mit Vortrag von Felix Hellander. Königsberg, 10.45 „Die Wiltbank“, Schauspiel von Jöben. Leipzig, 20.15 „Nordische Herfahrt“, Schauspiel von Jöben, anschließend aktuelle Stunde, Übertragung des Konzerts aus Cate Waltho, 22.30-0.30 Kobert. Langenberg, 20.20 Dortmund: Stimme der Zeit. (Mittags-) Übertragung von Münster.

# Die Verbesserungen des Sommerfahrplanes für den Harz.

In der Hauptversammlung des Harzer Verkehrsverbandes gab Reichsbanneroberrat Urban als Hauptplanberichter der Reichsbannerleitung Magdeburg eine Übersicht über die wichtigsten Verbesserungen, denen sich der Harz im kommenden Sommer zu erfreuen hat. Die ersten Fahrpläneentwürfe liegen jetzt vor.

Table with columns for destinations (e.g., Erfurt, Weimar, Halle) and train numbers (e.g., D 172, D 173, D 174).

Strecke Anklam-Büchel. Zum Anschluß an den früher gelegenen Rg 383 wird ab Ballestedt West ein neuer leichter Dampfzug bis Duedlinburg (Rg. 35) verkehren. Strecke Goslar-Allenan. Rg 977 wird 1 1/2 Stunde früher gefahren (Goslar an 13.35) zur

Table with columns for destinations (e.g., Anklam, Duedlinburg, Goslar) and train numbers (e.g., Rg 383, Rg 977).

2. D 80 Berlin-Halberstadt-Kreuzen-Wagen/Brandenburg wird früher gefahren und erhält in Halberstadt Anschluss an D 192 Dresden-Hannover.

3. Der Halbfahrer D 181 in Heuboden-Danitz fällt fort. D 181 hat in Goslar Anschluss an den früher gelegenen E 85 Goslar-Berlin.

4. D 180 Berlin-Halberstadt-Brandenburg wird früher gefahren und erhält in Kreuzen Anschluss an D 88 Hamburg-München. Im Juli und August werden D 179/180 bis und ab Bielefeld durchgeführt, in der übrigen Zeit enden sie in Frankfurt/Main. Der beladene Kurewagen entfällt wegen schlechter Beschung.

5. E 85 Goslar-Berlin-Brandenburg-Berlin wird 1 Stunde früher gefahren, um den Anschluss an den gleichfalls früher gelegenen D 84 (Dresden-Hamburg) in Magdeburg aufrecht zu erhalten. Damit erhält E 85 auch Anschluss an D 40 Magdeburg-Braunschweig. Durch den Anschluss an D 84 wird eine äußerst günstige Verbindung nach den nordlichen Räubern hergestellt, die in der umgekehrten Richtung durch E 36 vermittelt wird.

Table with columns for destinations (e.g., Goslar, Magdeburg, Weimar) and train numbers (e.g., E 35, D 84).

6. Neue Fährzüge sind für den Sommer vorgesehen zwischen Erfurt und Magdeburg im folgenden Plan:

Table with columns for destinations (e.g., Erfurt, Magdeburg, Halle) and train numbers (e.g., E 47, E 104).

7. Weitere Fährzüge sind zwischen Kassel und Halle für den Sommer vorgesehen im folgenden Plan:

Table with columns for destinations (e.g., Kassel, Halle) and train numbers (e.g., E 104).

8. Der Rg 151 Halberstadt-Bernigerober-Goslar-Hamburg wird 2 Stunden später gefahren und im Plane des Rg 950 gefahren. Halberstadt ab 11.16 (Anschl. von Thale wird hergestellt) Bernigerober ab 12.10 Ilfenburg ab 12.32 Bad Harzburg ab 13.06 Goslar ab 13.41 Anschl. von 977 von Clausthal. Halberstadt ab 14.30-37

9. Die Fährzüge Rg 338/334 werden zwischen Berlin und Halberstadt im Sommer doppelt gefahren. Die Entlassungszüge werden voraussichtlich nach Thale bzw. über Bernigerober nach Goslar durchgeführt.

B. Halberstadt. Strecke Halberstadt-Bernigerober-Goslar. Rg 962 Bernigerober-Halberstadt wird 1/2 Stunde früher gefahren und bis Bad Harzburg durchgeführt, wo er Anschluss an Rg 491 findet.

Rg 943 beginnt in Bad Harzburg (statt in Ilfenburg). Rg 383 fährt im Plane des Rg 950. Als Rg 950 wird ein Zug von Bernigerober bis Goslar zum Anschluss an D 172 gefahren mit einem Kurswagen Bernigerober-Holland. Bernigerober ab 10.00.

Rg 964 wird im Anschluss an D 172 ab Halberstadt bis Ilfenburg gefahren. Halberstadt ab 10.50, Ilfenburg an 11.30. Rg 939 beginnt bereits in Ilfenburg (ab 12.45).

Rg 958 fährt 1/2 Stunde früher ab Bad Harzburg (ab 19.00) zum Anschluss an D 171 in Halberstadt (an 20.25). Rg 940 Halberstadt ab 17.21 wird bis Bad Harzburg durchgeführt (an 18.50) und findet Anschluss an Rg 952 nach Goslar.

Strecke Halberstadt-Thale. Rg 374 wird 3/4 Stunde früher gefahren (Thale ab 4.20) und erhält in Magdeburg Anschluss an D 37 nach Berlin. Rg 365 wird 1/2 Stunde früher gefahren (Thale ab 9.25), um den Anschluss an D 172 in Halberstadt zu erreichen.

Rg 383 wird gleichfalls 1/2 Stunde früher gefahren (Thale ab 14.05) um die D-Zug-Anschlüsse in Halberstadt (D 29, D 30, D 182) zu erreichen.

Rg 381 Thale ab 10.25 wird im Sommer bis Halberstadt durchgeführt. Rg 389 wird 20 Minuten früher gefahren (Thale ab 18.20) zum Anschluss an Rg 338.

Herstellung eines direkten Anschlusses an den Rg 151 nach Hamburg (ab 13.41) und an D 29 nach Berlin (Goslar ab 14.13).

Rg 988 wird 1 1/2 Stunden früher gefahren und fährt ab Goslar 20.00 im Anschluss an D 171 von Hannover (Goslar an 19.42).

Als Späterbindung wird im Anschluss an Rg 530 von Leipzig (Goslar an 22.41) ein leichter Dampfzug (Goslar ab 22.50) gefahren.

Strecke Goslar-Seelen-Herzberg. Der bisherige Rg 542 (neu 542) wird von Braunschweig über Goslar nach Herzberg durchgeführt und erhält dort Anschluss an Rg 254 nach Nordhausen-Erfurt. An der Gegenrichtung soll Rg 540 im Anschluss an Rg 223 Erfurt-Nordhausen-Herzberg von Herzberg über Seelen-Goslar nach Braunschweig durchgeführt werden.

Rg 556 wird 1 Stunde früher gefahren, (Goslar ab 16.00) und findet in Seelen Anschluss an Rg 854. Rg 534 wird 20 Minuten später gefahren, Goslar ab 19.07. Rg 387 wird später gefahren und wartet in Kreuzen nach dem Anschluss von Rg 793 von Kassel ab. Im Winter endet der Anschluss an Rg 793 und Rg 383 von Hannover-Silberstein soll ein leichter Dampfzug bis Halberstadt eingesetzt werden. Halberstadt an etwa 1.00.

Auf der Strecke Seelen-Herzberg wird ein neues Zugpaar durchgeführt. Rg 541 Herzberg ab 9.36, Seelen an 10.27. Anschluss an Rg 414 nach Kreuzen. Rg 546 Seelen ab 14.35, Herzberg an 15.33.

Strecke Schwarzfeld-St. Andreasberg. Das Spätzugpaar 1236/1237 verkehrt im Sommer täglich (bisher nur Sbb. und S.).

Strecke Herzberg-Nordhausen-Sangerhausen. Im Sommer wird ein neues Zugpaar zwischen Nordhausen und Herfheim gefahren.

Strecke Nordhausen-Erfurt. Rg 254 fährt bereits 10.37 ab Nordhausen und trifft 12.08 in Erfurt ein. Rg 515 wird früher gefahren, Erfurt ab 12.27, Nordhausen an 14.42, um die Anschlüsse von D 105-106 herzustellen. Rg 508 wird etwas später ab Erfurt gefahren, um den Anschluss von D 36 nach aufzunehmen. Erfurt ab 14.30, Nordhausen an 16.58.

Sonntags wird ein Spätzug im Anschluss an den Abendzug der Harzquerbahn von Nordhausen (ab 20.24) bis Erfurt (an 22.53) durchgeführt.

Strecke Braunschweig-Bad Harzburg. Auf dieser Strecke sind folgende Anschlüsse vorgesehen:

Table with columns for destinations (e.g., Braunschweig, Bad Harzburg) and train numbers (e.g., Rg 510, Rg 506).

Sonntagszüge. Außer den bisherigen Sonntagszügen von Magdeburg, Braunschweig, Hannover, Halle usw. sind neu vorgesehen von Magdeburg nach dem Silberberg und Anklam.

Beide Züge kreuzen in Göttingen und vermitteln gegenseitigen Übergang, auch in Halberstadt mit dem Sonntagszug von Halle 1024/1025.

Ferner ein Sonntagszug zwischen Nordhausen und Sangerhausen. 1881/82, Nordhausen ab 12.38, Sangerhausen an 13.33 und Sangerhausen ab 12.27, Nordhausen an 13.21.

Der Abendzug auf der Strecke Nordhausen-Erfurt ist schon früher erwähnt. Rg 551 erhält Sonnabends vom 16. - 18. d. Anschluss von Bremen durch einen beidseitigen Rg 418, Bremen ab 15.10, Hannover an 17.22 und Sonntags erhält der Sonntagszug 1052 E Goslar-Hannover Anschluss nach Bremen vom 17. 6. bis 16. 9. Hannover ab 22.05, Bremen an 0.33.

Sonnabend entschlief nach schwerem Leiden mein lieber Mann, mein treusorgender Vater, unser guter Bruder, Schwager und Onkel, der  
**Schuhmachermeister Julius Helm**  
 im 61. Lebensjahre.  
 In tiefer Trauer:  
**Dorothea Helm**  
**Ernst Helm**  
 Die Beerdigung findet Mittwoch nachmittags 4 Uhr von der städt. Friedhofskapelle aus statt.

**Städt. Mittel- und Volksschulen.**  
 Das neue Schuljahr beginnt am Montag, den 2. April d. J., morgens 8 Uhr. Schulanfänger werden mit demselben Tage nachmittags 10 Uhr aufgenommen.  
 Halberstadt, den 17. März 1928.  
**Der Magistrat.**

**Schlachthof-Freibank** Dienstag von 9 bis 11 Uhr Fleisch-Verkauf.  
**Partei-Literatur** jeder Art zu haben im Halberstädter Tageblatt.

Kammer- **KL** Lichtspiele

Heute Montag zum letzten Male:  
**Lotte Neumann**  
 in  
**Der fröhliche Weinberg**  
 von Karl Zuckmeyer.

Von Dienstag bis Donnerstag:  
 Der deutsche Heimatfilm



**Friesenblut.**  
 Ein Seemannsdrama in 6 Akten.  
 Von des Meeres und der Liebe Wellen.  
 Jörn Larsen, Gust. Fröhlich  
 Stine, seine Mutter  
 Frieda Lehndorf  
 Ihr Sorgenkind,  
 die blinde Marlen  
**Jenny Jugo**

Der  
 Kampfnahd. Insel „Klaus“  
 Klaus Hans Albert Schlettow  
 Antje, der Stolz des Vaters  
**Grete Reinwald**

**Eddie Polo**  
 Erlebnisse  
**Der Geheimtresor**  
 Sensations- und Abenteuerfilm in 6 Akten  
 Hauptdarsteller:  
**Paul Rehkopf, Hedy Waldorf, Paul Morgan, Erich Kaiser-Tiltz, Paul Samson-Körner**  
**Der Matador . . . . . Eddie Polo**

Anfang: Wechentags 8<sup>1/2</sup> Uhr nachmittags  
 Sonntags 3 Uhr nachmittags



**Breuß.-Güdd. Klaffen-Lotterie.**  
 Die Ziehung der Schlussklasse ist beendet. Die amtlich verkündigte Gewinnliste zu 25 Gewinnig erscheint erst am 20. März 1928.  
 Aus Grund der Privatliste werden sämtliche Gewinner von mir in den nächsten Tagen schriftlich benachrichtigt.

**Die Erneuerungsloste (Stammloste)**  
 zur 31. (257.) Lotterie müssen bis 28. März abgeholt od. fest bestellt werden

Zahlung wird auf Wunsch bis 15. April getundet.  
 Ziehung der 1. Klasse beginnt am 20. April 1928.

Neu hinzutretende Spieler tun gut daran, ihre Loje baldmöglichst zu kaufen oder zu bestellen.  
**Sunfermann, Staatl. Sott. Einnehmer, Ritterstr. 13**  
 Fernr. 1033. Tel. 1333. Halberstadt, gegenüber d. Nordkirche.

**Weder** von a. 50 Markt Reparatur. billig.  
**H. D. G. B. Drisauerschuh Halberstadt**  
 Am Mittwoch, den 21. März 1928, abends 8 Uhr, spricht Dr. Löwenberg-Berlin in einer

öffentlichen **Jugendversammlung** über „Jugend und Theater“  
 Die gesellschaftlich und politisch organisierte Jugend der älteren Kollegen und alle bildungs- und sozialistischen Kreise sind hierzu eingeladen.  
 Drisauerschuh des H. D. G. B. Halberstadt  
 3 A. Wille.

**Elysium**



Donnerstag, den 22. März, abends 8 Uhr  
 in den herrlich dekorierten Räumen  
**gr. Schlachtfest**  
 In Verbindung hiermit  
**Militär-Konzert**  
 ausgeführt von der Kapelle des Ausb.-Bat. Inf. 12, sowie heitere Vorträge namhafter Künstler.  
 Hierzu lade ich alle meine werten Gäste und Geschäftsreisende herzlichst ein  
**Hermann Döhler.**

Abonniert die Halbmonatsschrift  
**„Der Klassenkampf“**  
 (Marxistische Blätter)  
 Bezugspreis monatlich nur 85 Pfg.  
 Probehefte u. Prospekte durch Volksbuchhandlung Halberstädter Tageblatt, Domplatz 48.

**Wäsche-fabrik**  
 liefert an Fein- und and. feinsten Kunden mit  
**12 Monatsraten**  
 faml. Betr., Tisch- und Bettwäsche. Bestellungen werden sofort erledigt. Offerte, Entwürfe unter. Offerte N. 193 an die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

**Rüchgen!**  
 Geil, steier 120. re. liefert von 120. re. **Schranke** eide, n. h. d. 88. - gen. 2. März 1928. - Bestimme Teilzahlung 10% Kassen-Rabatt  
**Gust. Behrens**  
 Dohrenweg 47  
 Fernruf 1220.

**Achtung!**  
 Um zu räumen, bietet sich ein überflüssiges Gelegenheit zur Anschaffung von  
**Rosen, Dahlien, Frühlingsblumen und Dönergewächsen**  
 Bier- und Getränkender aller Art  
 und erfrischenden Sorten  
**Wolff Richard jun.,**  
 Gärtner, Am Wege 3  
**Industrie-Kartoffeln**  
 10 Bündel 55 Pf.  
 ff. 11 a m e n a 8  
 bid u. l. h. 8. d. nur 50 Pf.  
**Franz Gebhard,**  
 Gerberstraße 9

Ein gutes, braunes Starocheisepfanner in **Schillings Kolonial-Deel**  
 gebunden schmiedet bestat. Dabei ist jedes Deel billiger als jedes andere Pfanner.  
 Nur zu haben bei:  
**Carl Schilling,**  
 Drogerie am Domplatz, Martiniplatz 16.

**Eisu- u. Betten**  
 Stahlmatr., Kinderbett zinst. an Priv. Kat. 881 fr  
**Niemöbellfabrik Suhl (Thür.).**

Wiederanzukommen unterer foth. Grauequiffe (Kovets. Verbönd. Vortormer, Stuhlhalter d. d. -Wohnterrasse) best. bei uns bedöste Strohm. Hiermit nur an Bedönte. Bestellen & Schöner. Döbeln 170 Ea. (Weg. 1928) Beste Bezugsonette für Bettmattensätze in (Kovets. Verbönd. Vortormer)

Spiegelstr. 7-8 **SH** Spiegelstr. 7-8

Das Frauenhaus von Rio  
 Nach dem Roman Pisch u. Pflomomowsky  
**Rivalen der Wildnis!**  
 (Kind in Gefahr)  
 Ein ergreifendes Spiel von der Treue des Hantel.  
**Nur noch heute Montag!**  
 Dienstag - Mittwoch - Donnerstag bringen wir nach langer Zeit den gödlichen süßen Jungen, dem wir alle unser Herz schenken!

**JACKIE COOGAN**  
 in  
**JACKIE DER AUSSENSEITER**



Ein Turl-Film von höchster Spannung in dem Jackie Coogan die Rolle eines kleinen Jockeis spielt, der ohne jede Chance ins Rennen geht und dieses gewinnt. Es ist Jackie Coogans letzter Kinderfilm, in dem Jackie den Uebertritt vom Knabenalter in das der Flögeljahre vollzieht und seine berühmten Haare der Schere zum Opfer fallen.

Die Tänzerin von **Moulin Rouge!**  
 Ein Film von schönen Frauen, raschenden Festen, prachtvollen Kostümen, Verbrechern und geschickten Polizisten.  
 In der Titelrolle: **May Murray.**  
**Kulturschau**  
**Wochenschau**

Mittwoch-Nachmittag 14<sup>1/2</sup> Uhr  
 Große  
**Jugend-Vorstellung**

**Gartenbesitzer!**  
 Sämtliche Sämereien in feinstabiler gerührter Verpackung kann man  
 Sichtvertr. 17. Zoolog. Handlg., Bernh. Gebler

**Schlafzimmer**  
 Röhren, einzelne Bettstellen in Holz u. Metall, Federbetten, Spiegelschrank, Patent- und Anlege-Waschtische bei 1/4 Anzahlung und bequemen Zahlungsplänen nur im  
**Bettenhaus Otto**  
 N. Kaiserstraße 62.

**Kirschwein**  
**Erdbbeerwein**  
**Johannisbeerwein**  
**Stachelbeerwein**  
**Himbeerwein**  
**Brombeerwein**  
**Hagebuttenwein**  
**Apfelwein**  
 empfiehlt in hohen Qualitäten  
 einzuweiden  
**Bernhard Bahrmann**  
 Breitenstraße 74.

Am 16. März 1928 verstarb nach längerem, schwerem Krankheitslager der  
**Maschinist Herr Gustav Mank**  
 Wir verlieren in ihm einen lieben treuen Kollegen.  
 Ruhe sanft!  
 Verband der Gemeinde- u. Staatsarbeiter  
 Zur Beerdigung sammeln sich die Kollegen Dienstag, den 20. März, nachmittags 7<sup>1/4</sup> Uhr an der Theobaldkirche.

Guter  
**preiswerter Mittagstisch**  
 einrichtet  
 Preis 0 60 bis 1 00 Mk.  
 und erziehen um gefällige Bemessung.  
**Hotel Gewerkschaftshaus Monopol**

**Schloß-Lichtspiele**  
 Ab heute Montag bis einchl. Don. erstag  
 bringen wir einen Großfilm, der besonders den Frauen gefallen wird.  
**Imogene Robertson - Werner Pittschau - Camilla v. Hollay - Ellen Kürtl - Georg John usw.**  
 in dem Arthur Bergen-Film:  
**Erinnerungen einer Nonne!**

Dieses in allen Orten mit großem Beifall aufgenommenen Filmwerk wurde von der Filmprüfstelle als vollständig anerkannt. Hierzu ein ausgezeichnetes Beiprogramm:  
**Der Club der Lügner - Baden-Baden**  
**Tanzsterne (intern, berühmte Tänzer)**  
**Deuling-Weit-Wochen-Berichte.**  
 Beginn täglich 6 und 7<sup>1/2</sup> Uhr.  
 Künstler-Orchester Steinbrecher (7 Pers.)

